Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 1 (1854)

Heft: 25

Vereinsnachrichten: Korrespondenz

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gen gerathen war und kläglich zugerichtet beimgeträgen wurde, konns ten die Umstehenden nur mit Muhe ben Bewußtlosen vor des fluchenden Vaters Mißhandlungen sichern. Jett ist er wieder hergestellt und treibt fein Wefen wieder, wie er es im väterlichen Saufe ge= Aehnliche Beispiele eine Menge: Acht sehe ich bier genannt, die mit den Fuhrleuten hinausziehen ins Margau, Bernbiet, in die welsche Schweiz; Brod und Rase haben sie zur Genüge, sie schlafen in Ställen, lernen Abscheuliches und find im Fluchen so gewandt als ihre Lehrmeister. Vor Allem ist es die unerklärlich große Zahl solcher verderbter Kinder, Knaben von 9—13 Jahren, welche uns die meiste Gorge macht. Treffe ich einen solchen Burschen, so frage ich zuerst nach der Pfeife, gewöhnlich findet sich diese nebst Bundhölzchen in der Tasche vor; schon manche habe ich an einem Stein zerschlagen, aber nicht weniger als 14 Stud bin ich im Stande Ihnen noch vor= zulegen. Um schlimmsten jedoch steht es mit denen, welche ihre Jugendjahre in Basel zubringen oder von da aufs Land zurückgekommen Diese wissen und treiben Dinge, welche die Jugend in den Dörfern nicht kennt. Wohl hat die Polizei schon manchen über freden Diebstählen oder boshoften Streichen ertappt und auf einige Tage in Gewahrsam gebracht; aber mit Lachen haben mir zwei so Gestrafte im Winter erzählt: es habe ihnen da beffer gefallen, als zu Hause, bort werde die Stube nie fo warm eingeheigt.

(Fortsetzung folgt.)

Misloudlich S. di Korrefpondenz. Tach lid pito la & ins

Bilbern, Frage und Spruchbucher, Gellert, Die Webe be

Haum und nennens daher diminutiv "Blättlein." Ich kann mich nicht entsinnen, daß je ein's der früher erschienenen Schulblätter in größerem Bolumen als 1/2 Bosgen per Nummer herausgegeben worden wäre; der Unterschied besteht einzig im Format, und mit diesem (8°) sind die meisten unserer Leser sehr zufrieden. Uebrigens werde ich, um Raum zu gewinnen, auf Neujahr einigen überflüssigen ortografischen Ballast abwersen; wie ich überhaupt bereit bin, jeden billigen Wünschen auf Möglichste Rechnung zu tragen.

Der verantwortliche Redaftor und Berleger: J. J. Dogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

gereignet find erfcbienen :

Renighbliggsichenken glond

Be Bur gefälligen Beachtung.

Die verehrl. Leser des "Bern. Bolksschulblattes" werden höslichst ersucht, dahin zu wirken, daß mit dem auf's Neujahr neu beginnende Abonnement recht zahlreiche Bestellungen, auch von Nichtlehrern (Gemeindsbeamten, Schulkommissionsmitgliedern, u. s. w.) gemacht werden, damit mehr und mehr die öffentliche Meinung für die Nothswendigkeit einer gründlichen Pflege des Schulwesens gewonnen werde. Im Jahre 1855 sollte ein Schritt vorwärts gethan werden!!